

Wasserkraft Volk (WKV)

Billiges Öl stärkt Dieselkonkurrenz

Im NJ 3/16 wiesen wir darauf hin, dass die Wasserkraft Volk AG auch 2016 beste Bonitätsnoten aufweist. Die Creditreform Freiburg Zimmermann KG verlieh am 25.01.2016 das Bonuszertifikat Crefozert mit einem Bonitätsindex von 100, obwohl das Geschäftsjahr 2015 für den Hersteller von Wasserkraftanlagen aus dem Schwarzwald nicht so erfolgreich verlief wie geplant, denn das globale Umfeld erwies sich als schwierig.

Banken mit restriktiver Kreditvergabe

Alleinvorstand Josef Haas wies in der Hauptversammlung am 29.07.2016 in Waldkirch-Kollnau vor mehr als 300 Teilnehmern auf Risiken hin, die sich vor allem aus dem niedrigen Ölpreis, aber auch aus dem Niedrigzinsumfeld und aus der immer mehr aufkommenden Terrorgefahr ergeben. Vor allem der gesunkene Ölpreis verschärft die Konkurrenzsituation zu den Dieselmotoren, die von den entstehenden Preisvorteilen profitieren. WKV musste daher die Stornierung von Aufträgen hinnehmen. Zur Kreditvergabe der Banken, die ja eigentlich über die tiefen Zinsen und die von der EZB zur Verfügung gestellten Mittel die Wirtschaft großzügig mit Geld versorgen sollen, stellte der Vorstand fest, dass deren Haltung eher restriktiver wird und es den Kunden zunehmend schwer fällt, Wasserkraftanlagen zu finanzieren. Es werde zudem nicht berücksichtigt, dass Wasserkraftwerke zwar in der Anschaffung zunächst teurer sind als Dieselmotoren, sie aber in ihrer langen Lebenszeit günstiger produzieren, da sie keinen Brennstoff, sprich Diesel, benötigen.

Vermögenslage komfortabel, Dividende gekürzt

Im Geschäftsjahr 2015 wurden Anlagen mit einer Gesamtleistung von 90 Megawatt (MW)

RISIKOHINWEIS

Aktien sind Risikoanlagen, die sowohl überdurchschnittliche Kapitalerträge abwerfen als auch erhebliche Verluste verursachen können. Bei sämtlichen Angaben in diesem Heft werden deshalb keine Anlageempfehlungen gegeben. Alle Angaben beruhen zudem auf sorgfältigen Recherchen; eine Gewähr kann jedoch nicht übernommen werden. Die Wiedergabe sämtlicher Angaben und Abbildungen, auch auszugsweise, ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet.

ausgeliefert. Der aktuelle Auftragsbestand umfasst eine Leistung von ca. 160 MW und entspricht einer Größenordnung beim Umsatz von ca. € 36 Mio. Für ein Volumen von etwa € 14 Mio. ist die Finanzierung bereits gesichert.

Bei einer Betriebsleistung von € 24.8 (28.8) Mio. schwächte sich der Umsatz 2015 auf € 23.5 (30.4) Mio. ab. Der Jahresüberschuss ging auf € 0.655 (1.04) Mio. zurück. Die Dividende wurde auf € 0.16 (0.30) je Vorzugsaktie und auf € 0.14 (0.28) je vinkulierter Namensaktie reduziert. Die bilanziellen Verhältnisse stellen sich weiterhin als sehr so-

ter macht. Die Hoffnung auf wieder steigende Ölpreise dürfte sich wohl nicht so bald erfüllen.

Handel bei Valora. Kurse der vinkulierten Namensaktien am 25.10.2016: € 9.69 G (884 St.) / € 11.97 B (500 St.). Letzter gehandelter Kurs am 30.08.2016: € 10.28 (150 St.).

Kurse der Vorzugsaktien am 25.10.2016: € 8.48 G (356 St.) / € 8.82 B (200 St.). Letzter gehandelter Kurs am 07.10.2016: € 8.93 (350 St.).

Klaus Hellwig

Petrotec

Anzeige

NWDH Holding AG
Als leistungsstarker Partner Hamelns für Loft-Büros, Shops, Wohnungen, Fitness & Kultur stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.
NWDH Holding AG
HefeHof 2
31785 Hameln
T. 05151-57850 www.hefehof.de

Jetzt folgt der Squeeze-out mit € 1.06 je Aktie

Der Vorstand der Petrotec AG lädt die Aktionäre für den 15.11.2016 um 10 Uhr zur ordentlichen Hauptversammlung in das Hotel Holiday Inn Düsseldorf-Airport in Ratingen. Auf der Tagesordnung steht u. a. der Beschluss, die ausstehenden Aktien auf den Großaktionär REG Germany AG zu übertragen, der aktuell über 90.58 % der Aktien verfügt und der eine Abfindung von € 1.06 je Aktie anbietet.

Zweites Verlustjahr in Folge

Im Geschäftsjahr 2015 setzte sich der Umsatzrückgang fort: Nach € 193.3 Mio. im Jahr 2013 folgten 2014 noch € 167.2 Mio. und 2015 nur noch € 130.6 Mio. Der Vorstand begründet dies mit Störungen bei der Eigenproduktion und mit weniger zugekauften Handelsmengen. Das EBIT rutschte mit € -1.3 (-2.2) Mio. das zweite Jahr in Folge in den negativen Bereich. Auch das Nettoergebnis verbesserte sich etwas, blieb mit € -2.7 (-3.8) Mio. bzw. € -0.11 (-0.15) je Aktie aber in der Verlustzone.

Bilanzstruktur intakt

Der operative Cashflow sackte zwar deutlich ab, fiel mit € 4.7 (11.1) Mio. aber noch positiv aus. Nach den Verlusten der beiden vergangenen Jahre ermäßigte sich das Eigenkapital auf € 21.6 (24.2) Mio. Bei einer auf € 41.2 (47.1) Mio. geschrumpften Bilanzsumme weist die EK-Quote mit 52.4 (51.2) % eine solide Größenordnung auf. Schulden von € 11.9 (13.3) Mio. gegenüber Banken und Gesellschaftern stehen liquide Mittel von € 11.7 (11.1) Mio. gegenüber.

Bei Valora werden höhere Kurse bezahlt, um sich Stücke im Hinblick auf eine Nachbesserung bei der Abfindung zu sichern.

Kurse der Aktien am 25.10.2016: € 1.32 G (300 St.) / € 1.37 B (800 St.). Letzter gehandelter Kurs am 10.10.2016: € 1.37 (500 St.).

Klaus Hellwig

lide dar. Bei einer Bilanzsumme von € 37.2 (40.2) Mio. beläuft sich die EK-Quote auf 66.9 (62.6) %.

Langfristig gute Aussichten

Mit der komfortablen Vermögenslage als Basis sieht der Vorstand das Unternehmen gut aufgestellt, um an dem Wachstum, für das die Wasserkraft weltweit prädestiniert ist, teilzunehmen: Das Produktsortiment ist breit gefächert und die weltweiten Kunden kennen WKV über schon viele Jahre als verlässlichen Partner. Gleichwohl besteht die Konkurrenz zu Kraftwerken, die mit derzeit preiswertem Diesel betrieben werden. Zwar sind Wasserkraftwerke aus ökologischer Sicht unschlagbar, doch muss auch das Bewusstsein für nachhaltiges Agieren bei den Kunden vorhanden sein – und das ist leider wohl noch zu wenig der Fall. WKV muss sich dieser Situation stellen, die das Geschäft nicht leicht-